

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

waren gewiß vom besten Willen befeelt, wenn sie Jahr für Jahr in der Budget-Debatte ihre Anträge stellten, die Regierung möge statt 50.000 fl., die Summe von 60.000 fl. oder selbst von 100.000 fl. auf Traunregulirungs-Bauten verwenden, allein damit war der Sache nicht gedient, im Gegentheil: je mehr in den Strom hineingebaut wurde und je höher die Dämme anwuchsen, in eben dem Maße stieg auch die Ueberschwemmungsgefahr! Wie mit der Traun, steht es aber auch mit ihren Nebenflüssen: mit der Alm, mit der Ager, — mit dem Inn und der Salzach u. s. w.

Wenn unsere fließenden Gewässer endlich einmal von wissenschaftlich richtigen Gesichtspunkten aus regulirt sein werden, dann verfügt Oberösterreich über einen beispiellosen Besitz an billiger Betriebskraft, und für unsere Industrie wird eine neue Aera beginnen! Vorher ist an eine entsprechende Ausnützung unseres Wasserreichthums in der Weise, wie dies in der Schweiz (größtentheils für Elektromotoren) geschieht, gar nicht einmal zu denken.

Auch unsere großen Seen bedürfen einer Förderung dadurch, daß sie endlich einmal für öffentliches Gut erklärt werden und daß nicht jeder, der nur eine Waschanstalt am Ufer des

Gmundner Sees

anbringt, die Besitzstörungsklage des k. k. Aerars zu gewärtigen hat. Was dem unvergeßlichen Abgeordneten der Landeshauptstadt, Herrn Dr. Dürrnberger, in Ansehung des Atterseees gelungen ist, daß er für öffentliches Gut erklärt wurde und seine Ufer der allgemeinen Benützung der See-Urainer ohne die mindeste Einschränkung freigegeben sind, das in Ansehung der übrigen, vom k. k. Aerar mit der größten Aengstlichkeit gehüteten Seen zu bewirken, kann von unserem Candidaten, Prof. Koch, erwartet werden.

Schon oben haben wir der Thätigkeit Prof. Koch's für den

Donau-Moldau-Elbe-Canal

gedacht, der ein Concurrrenz-Project für den Donau-Dercanal bedeutet, und vor diesem letzteren an und für sich schon den Vorzug der leichteren Durchführbarkeit und deswegen der geringeren Baukosten besitzt, überdies aber gerade unserem Oberösterreich